

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

18 (21.1.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 18.

Samstag den 21. Januar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 20. Jan. Das Großherzogspaar wird am Geburtstag des Kaisers in Berlin weilen und begibt sich deshalb bereits am 25. Januar nach der Reichshauptstadt.

□ Karlsruhe, 20. Jan. Mit dem fahrplanmäßigen D-Zug Nr. 1 traf heute abend 7,57 Uhr Prinz Adalbert von Preußen zu einem kurzen Besuch der Großherzogin Luise hier ein. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Begrüßung des Prinzen eingefunden in Vertretung des Großherzogs Prinz Max, ferner Erzellenz Obersthofmeister Graf Andlaw, der preußische Gesandte Erzellenz v. Eisendecher, der Flügeladjutant des Großherzogs Oberstleutnant Frhr. Seutter v. Löben. Der Prinz trug Marineuniform. Nach kurzer Begrüßung zwischen den erschienenen Herren fuhren die Herrschaften ins Großherzogliche Schloß, wo der Prinz alsbald nach seiner Ankunft von der Großherzogin Luise empfangen wurde. Es fand sodann im engsten Familienkreise Tafel statt. Mit dem früh 2,56 Uhr abgehenden D-Zug wird Prinz Adalbert die Reise nach Berlin fortsetzen.

□ Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist unterm 30. Dezember 1910 Gerichtsassessor Wilhelm Dswald aus Durlach als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

§ Karlsruhe, 19. Jan. [Schwurgericht.] Der zweite von den Fällen der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode, bei denen es sich um eine Anklage wegen verübten Totschlages handelte, gelangte heute zur Verhandlung. Der Angeeschuldigte war der 39 Jahre alte Maurer Josef Ruppender aus Wöschbach, wohnhaft in Pforzheim. Er war am 12. September in der oberen Augasse zu Pforzheim von den beiden großen Hunden des Wirtes Schneider zur „Neuen Welt“ zu Boden

gerannt und von einem dieser Hunde in den rechten Oberschenkel gebissen worden. Ruppender war darüber, wie er angab, in solchen Zorn geraten, daß er sich einen Revolver gekauft habe, um die Hunde zu erschießen. Er benützte die Schußwaffe aber nicht zu diesem Zweck, sondern um auf den Wirt Schneider und dessen Mutter zu feuern, ohne sie glücklicherweise zu treffen. Der Angeklagte behauptete, daß er weder dem Wirt, noch dessen Mutter habe ein Leid zufügen wollen. Er habe nur die Absicht gehabt, sie zu schrecken, damit sie die Hunde nicht auf ihn losließen. Diesen Angaben schenkte die Staatsanwaltschaft keinen Glauben, denn sie erhob gegen ihn Anklage, durch die er beschuldigt wurde, daß er den Entschluß, Menschen zu töten, durch vorsätzliche, aber nicht mit Ueberlegung ausgeführte Handlungen betätigte indem er am 12. September v. Js., abends 6 Uhr, zu Pforzheim zunächst in der Einfahrt zur „Neuen Welt“ auf den Wirt Schneider und wenige Minuten darnach in der oberen Augasse auf dessen ihm mit einem Kinderwägelchen begegnende Mutter Emma Schneider aus einem scharf geladenen Revolver in Tötungsabsicht je einen Schuß abgab, ohne jedoch zu treffen. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten schuldig, nahmen aber nur eine Tat an und bejahten die Fragen nach mildernden Umständen. Der Angeeschuldigte erhielt daraufhin 10 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft.

§ Sitzung vom 20. Januar. Am Abend des 9. Dezember v. Js. spielte sich in einer der verkehrsreichsten Gegenden unserer Stadt eine dramatische Eifersuchtszene ab, die leicht einen schlimmen Ausgang hätte nehmen können. Ecke der Karlsriedrich- und Kriegstraße gab der kaum 20 Jahre alte Friseurgehilfe Walter Friedrich Leibiger aus Lahr auf seine Geliebte, das 20 jährige Dienstmädchen Marie Lehmann aus Bulach 2 scharfe Schüsse ab, um sie zu töten. Das Mädchen wurde von den Kugeln am Halse und in den Rücken ge-

troffen; es erreichte noch die beim Malschbrunnen aufgestellte öffentliche Uhr, wo es zusammenbrach. Nun richtete Leibiger die Waffe gegen sich und brachte sich eine Schußverletzung an der Brust bei. Auch er fiel kurz darauf nieder. Beide wurden ins städt. Krankenhaus verbracht. Dort stellte man fest, daß die Verwundungen nicht lebensgefährlich waren. Schon nach kurzer Zeit war Leibiger geheilt und auch die Lehmann konnte nach wenigen Wochen das Spital verlassen. Heute mußte sich Leibiger vor dem Schwurgericht wegen Totschlagesversuchs verantworten. Das Motiv der Tat war Eifersucht. Mit der Lehmann hatte er seit vorigen Sommer ein Liebesverhältnis. Da er das Mädchen stets mit seinen Eifersuchtschreien quälte, es auch öfters mißhandelte, so brach es die Beziehungen zu ihm ab und wendete seine Gunst einem andern Friseurgehilfen zu. Das brachte Leibiger in solche Erregung, daß er sie und sich erschießen wollte. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnis bejahten die Geschworenen die Schuldfrage und die Frage nach mildernden Umständen. Das daraufhin erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

□ Pforzheim, 20. Jan. Der Stadtrat fordert beim Bürgerausschuß einen Gesamtkredit von 2189 064 M zur Erstellung der elektrischen Straßenbahn.

□ Brühl (Schwezingen), 20. Jan. In Brühl wurde unter dem Verdacht größerer Unterschlagungen der Rechner der Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft, Landwirt Georg Faulhaber verhaftet. Laut „Schw. Btg.“ sollen sich die unterschlagenen Beträge auf mehrere tausend Mark belaufen. Faulhaber, der die Rechnerstelle seit 3 Jahren inne hat, beging die ihm zur Last gelegten Verfehlungen nach und nach dadurch, daß er Beträge, die ihm von den Genossenschaftlern gezahlt wurden, diesen wohl quittierte, aber nicht in seinen Büchern verbuchte.

Feuilleton.

18)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerström.

(Fortsetzung.)

Welche Zerstreuung wäre für die reiche exzentrische Miß Kate Drummond wohl anziehender und zeitgemäßer gewesen als Monte Carlo? — Sie fand nichts Schlimmes darin, die jungen deutschen Edelleute hierherzuführen, wo sie nach ihrer Ueberzeugung mehr Menschenkenntnis und Erfahrung sammeln konnten, als aus Büchern und in Universitäten. Und doch war sie keine törichte Verschwenderin, es lag ihr nichts daran, eine Handvoll Geld zu verspielen, aber sie war niemals leidenschaftlich, blieb bei Gewinn und Verlust stets kühl und gelassen und ging auch nie über eine bestimmte Summe hinaus, ein Verfahren, das ihr stets die Herrschaft über sich selbst und andere sicherte.

Es gewährte ihr ein großes Vergnügen, die Spieler zu beobachten, wobei sie mit Bewunderung wahrnahm, daß der junge Ruffuz, der Knabe von vierzehn Jahren, ebenso objektiv wie sie das Spiel verfolgte, gelassen mit kleinen Einsätzen das Glück versuchte, jeden Gewinn

einstreich und dieselbe Gelassenheit beim Verlust zeigte, aber auch ebenso kühl die aus den verschiedensten Elementen zusammengesetzte Gesellschaft zu beobachten schien.

So saßen sie an diesem herrlichen Abend wieder beisammen am grünen Tisch, während draußen die Natur ihren ganzen Zauber entfaltete. Die Kugel rollte und das Gold rollte ebenso hin und her, dazwischen der eintönige Ruf des Kroupiers, sonst starre Gesichter ringsum.

Magnus Odenstein spielte mit wechselndem Glück. Er hatte in der Tat von seinem Oheim einen eingeschriebenen Brief mit tausend Mark erhalten, von welcher Summe er sofort seine Schuld an Miß Kate zurückgezahlt und die andere Hälfte zum Weiterspielen benutzt hatte. Es schien vom Glück gezeichnet zu sein, dieses Gold, weil er unaufhörlich damit gewann, so daß die Bankhalter in der Tat bereits aufmerksam auf ihn wurden.

Das Rollen der Kugel, das Klingeln der Goldstücke schien für den Unglückseligen die einzige Musik zu sein, für welche er ein Ohr besaß, da das riesige Orchester der Spielbank, das aus zweihundertsechszundachtzig Musikern bestand, keine Anziehungskraft für ihn besaß. Das Paradies der Hölle hatte ihn bereits gefesselt und seine Seele vergiftet.

Mit dem Schlage der Mitternacht werden die Spielsäle geschlossen. Es war nicht weit mehr dahin, als eine vor wilder Aufregung heißere Stimme das verhängnisvolle Wort: „Va banque!“ rief.

„Was fällt Ihnen ein, Magnus?“ flüsterte Kate Drummond ihrem wahnsinnigen Nachbar zu, „sind Sie toll geworden?“

Sie hatte zum ersten Male in ihrem Leben das Gefühl der Furcht und des Schreckens.

„Lassen Sie mich,“ wehrte er mit wild funkelnden Augen ab, „was soll dieses langsame Hin- und Herschwanken der Glückswage? Ich will Fortuna zwingen Va banque!“

Totenstille, die Kugel hörte auf zu rollen, alle starrten auf den Knaben hin. Wollte er mit der immerhin ansehnlichen, aber doch lange nicht hinreichenden Summe die Bank sprengen? Oder war die reiche Engländerin mit ihm im Bunde?

Bevor der Bankhalter eine Frage an den tecken Fremdling richten konnte, hatte sich ein hochgewachsener, eleganter Herr durch die Menge gedrängt und im nächsten Augenblicke sich hinter Magnus gestellt.

„Meine Herren!“ rief er in französischer Sprache und mit weithin klingender Stimme: „Ich muß Sie ersuchen, von dem Begehren dieses jung'n Mannes, meines Mündels,

Waisstadt, 20. Jan. Eine Anzahl hiesiger junger Burschen im Alter von 14 bis 16 Jahren sind für ihr Schießen in der Neujahrnacht vom Bezirksamt mit Gefängnisstrafen von 14 Tagen bedacht worden.

Ettlingen, 20. Jan. An der Schöllbronner Steige, die sonst gefahrlos zu befahren ist, haben sich nach Eintritt von Glatt-eis gestern nacheinander 2 schwere Unfälle ereignet. Ein Realschüler erlitt einen doppelten Oberschenkelbruch und einige Zeit nachher erlitt ein Mädchen (Realschülerin) einen Unterschenkelbruch, während ihr Bruder, der mit ihr auf dem Schlitten saß, sich eine Sehnenzerreißung zuzog.

Rastatt, 20. Jan. Gestern wurde hier in alle Wohnungen ein Flugblatt getragen, das von der Streikkommission unterzeichnet ist und sich in der Hauptsache gegen das Verhalten der Polizei und verschiedene Erklärungen seitens der Fabrikdirektion richtet.

Vom Bodensee, 20. Jan. Seit Dienstag ist der ganze Gnadensee zugefroren. Das Eis ist jedoch noch nicht tragfähig. — Die Influenza-Epidemie auf der Insel Reichenau hat bedeutend nachgelassen. — Das bei Immenstaad aufgefahrene österreichische Kursschiff wurde von einem württembergischen Dampfer wieder flott gemacht.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Jan. Der Reichstag hat heute bei der Weiterberatung der Reichswertzuwachssteuer den konservativen Antrag auf Steuerfreiheit der Landesfürsten abgelehnt.

Berlin, 20. Jan. Im Moabiter Krawallprozeß vor dem Schwurgericht beantragte heute der Staatsanwalt gegen 5 Angeklagte das Schuldig wegen schweren Aufruhrs, gegen 5 weitere wegen einfachen Aufruhrs, gegen 4 Angeklagte wegen schweren Landfriedensbruchs und gegen 4 Angeklagte wegen gemeinsamer, qualifizierter Sachbeschädigung. Außerdem beantragte der Staatsanwalt, allen Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen.

Berlin, 21. Jan. Gestern wurde ein Spießbube verhaftet, der sich zur Aufgabe machte, Schulknaben zu Ladendiebstählen auszubilden. Dies geschah in der Weise, daß er zufällig zugleich mit einem Knaben den Laden betrat und etwas forderte, was nicht gerade im Laden vorrätig war. Als der Ladeninhaber in's Magazin ging, um das Gewünschte zu holen, schlich der Knabe hinter den Ladentisch und plünderte die Kasse. Im gestrigen Falle wurden 80 M. geraubt.

Kiel, 20. Jan. In der Marine-Garnisonkirche fand heute nachmittag 3 Uhr für die auf dem Unterseeboot „U 3“ Verunglückten, Kapitänleutnant Fischer, Leutnant Kalbe

keine Notiz zu nehmen. Er ist unzurechnungsfähig!

Die Wirkung dieser Worte war offenbar eine erlösende, sowohl für die Bank wie für die Spieler. Alles atmete auf, blickte aber dann ängstlich auf die weitere Entwicklung dieser selbst für die Spieler hochinteressanten Szene, wobei sich wohl niemand im Stillen Rechenschaft ablegte über den eigenen Wahnsinn, den besonders diese Leidenschaft ohne Ausnahme entwickelt.

Magnus hatte sich jäh umgeblickt und seinen Vormund erkannt. Wie versteinert, als ob ihn der Blick der Medusa getroffen, schaute er ihn an, ohne einen Laut hervorbringen zu können. Das Wort „unzurechnungsfähig“ donnerte ihm durchs Gehirn und erfüllte dasselbe wie mit einem Orkan.

„Komm, lieber Magnus,“ sagte Herr von Gräfenreuth jetzt mit sanfter und doch fester Stimme, „folge mir!“

Der junge Mann blickte wirt um sich und wollte sich erheben.

„Nimm Dein Geld, wirst es doch nicht hier lassen wollen, mein Sohn!“ fuhr der Oheim ruhig fort, und mechanisch füllte Magnus sich die Taschen mit Gold und Banknoten.

Rufus wechselte verstohlen einen triumphierenden Blick mit seinem Vater.

und den Torpedo-Matrosen Kieper, eine Trauerfeier statt. Die 3 Särge waren vor dem Altar aufgebahrt. Frau Prinzessin Heinrich von Preußen war in Begleitung des Prinzen Waldemar und Sigismund erschienen und legte an jedem Sarge ein weißes Blumentkreuz nieder. Marine-Oberpfarrer Goedel hielt die Gedächtnisrede, in der er sagte, daß die Verunglückten in treuester Pflichterfüllung auf ihrem Posten ausdauernd, wie Helden für das Vaterland gestorben seien. Unteroffiziere hoben alsdann die Särge der beiden Offiziere auf und brachten sie auf zwei bereitstehende 4spännige Leichenwagen. Unter Trauermusik setzte sich der Leichenzug nach dem Bahnhof in Bewegung. Hinter den Leichenwagen folgten die Angehörigen, die Admiralität mit dem Chef der Marinestation der Ostsee, Vizeadmiral Schroeder, und dem Inspekteur des Torpedowesens, Kontreadmiral Lans, an der Spitze, die dienstfreien Offiziere, die Besatzungen der Unterseeboot-Flotillen, Abordnungen der Hochseeflotte, der Garnison und des Kriegervereins von Kiel und Umgegend. Auf dem Bahnhof wurden die Särge zur Ueberführung nach Darmstadt und Berlin in Eisenbahnwagen eingesezt. Die Ehrenkompanie feuerte den Trauersalut. Die Bestattung des Torpedomatrosen Kieper erfolgt morgen auf dem Garnisonfriedhof.

Bremen, 21. Jan. Unter der Anklage des Landfriedensbruchs und des Aufruhrs während des Straßenbahnerstreiks standen gestern 11 Personen vor der Strafkammer. Das Urteil lautete auf 1 bis 6 Monate Gefängnis. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

Hannover, 20. Jan. Der Landwirtschaftsminister hat den Direktor der Tierärztlichen Hochschule beauftragt, die Studentenschaft mit einer angemessenen Frist zum Besuch der Vorlesungen aufzufordern und zwar unter Androhung der Streichung des laufenden Semesters.

Mülheim (Ruhr), 21. Jan. In der Wiesdorfer Farbenfabrik wurden 15 Arbeiter, die in einem besonderen Aufenthaltsraume das Mittagessen einnahmen, als sie das Freie betraten, nacheinander besinnungslos. Sie wurden ins Krankenhaus verbracht, wo einer bereits starb.

Stuttgart, 20. Jan. In dem Prozeß des Polarfahrers Lerner gegen Graf Zeppelin und Geheimrat Professor Hergesell hat das Oberlandesgericht die Klage in vollem Umfange abgewiesen.

Oesterreichische Monarchie.

Bozen, 21. Jan. In Tonadico erwürgte eine Bäuerin ihre 16jähr. Tochter, von der sie glaubte, daß diese mit ihrem zweiten Manne ein Liebesverhältnis unterhielt. Die Frau verübte die Tat, als das

„Ich begleite Sie, Magnus!“ nahm Miß Kate jetzt wieder ermutigt das Wort, sich ebenfalls erhebend und den Arm ihres jungen Freundes ergreifend, um ihn rasch ins Freie hinauszuführen.

Die Menge ließ sie etwas scheu durch und dann war der Vorfall vergessen. Die Kugel rollte aufs neue, das Geld übte wieder seine dämonische Macht und man bedauerte nur den Zeitverlust, den das Gebahren des Wahnsinnigen veranlaßt hatte.

Als ob das Spiel überhaupt jemals mit der Vernunft gepaart wäre!

8. Kapitel.

Ein Schuß.

Die Nacht war hell und warm. Der Vollmond goß sein Licht über die träumende Erde und durch die zauberhafte Natur zog es wie ein stilles Gebet.

Magnus von Odenstein hatte sich stumm von seinem freundlichen Vormund verabschiedet, er hätte kein zusammenhängendes Wort reden können, da es unaufhörlich in seinem Gehirn tobte und brauste und er sich schließlich selber für wahnsinnig halten mußte, wenn dieser Zustand nicht ein Ende nahm.

Herr von Gräfenreuth war in der Pension, wo sie Wohnung genommen, geblieben, um

Mädchen schlief. Die Schwester der Ermordeten wurde wahnsinnig.

Rußland.

Derbent, 20. Jan. Heute nacht 3 Uhr 40 Min. wurde im Kaukasus ein 4 Sekunden dauerndes Erdbeben verspürt.

Amerika.

* New-York, 21. Jan. Vier Räuber drangen in die Wohnung eines Mietshauses und zwangen 6 Diner Gäste mit vorgehaltenem Revolver, Geld und Schmucksachen auszufolgen. Die Täter entkamen.

Umschau.

Die preußische Thronrede hat manche Enttäuschung gebracht. Die Wahlreform, die der König wollte, ist abgetan. Die Reform der direkten Steuern wird vertagt, obgleich sich die Zuschläge zur Einkommen- und Ergänzungssteuer immer drückender fühlbar machen. Die dringend nötige Verwaltungsreform kommt nicht. Das große Netz der Bündnisse, Ententen und Abmachungen ist durch die Potsdamer Abmachungen über Persien und die Bagdadbahn erweitert worden; Frankreich hat sich damit nun abgefunden, wenngleich man dort schon zu der richtigen Erkenntnis gekommen ist, daß die Allianz mit Rußland bisher nur letzterem von Nutzen gewesen ist. Einsichtige Politiker in Paris sprechen es offen aus, daß eine loyale Annäherung Frankreichs und Deutschlands für beide Teile sehr wichtig sei und dem europäischen Frieden am besten diene. In der französischen Kammer kriselte es für das Kabinett, als der Deputierte Benoist ausgeklobelt hatte, daß das Ministerium den Verlaß des Werkes über die diplomatischen Anfänge des Krieges vom 1870 einem Buchhändler deutschen Ursprungs übertragen hatte. Pichon wollte sich dem Projekte der Vereinigten Staaten über ein internationales Schiedsgericht nicht anschließen; ebenso eigen-sinnig verhielt er sich, da er Marokko der Kosten wegen endlich räumen sollte: erst sollten die Marokkaner in dem besetzten Gebiete zeigen, daß sie dort durch ihre Truppen mit den Kabylen ebenso kurzen Prozeß machen könnten wie die Franzosen. Frankreich will sich mit China befreunden und hat durch seinen Anschluß an die englisch-russische Konvention die Teilung Persiens verhindert; es verspricht jede Verwicklung mit den Türken zu vermeiden, damit sich diese beim nächsten Pömp vertrauensvoll wieder nach Paris wenden können. Die Türken sind in Persien sein heraus, wo man gern auf das strittige Grenzgebiet verzichten will, wenn die Perser auf türkische Hilfe gegen etwaige englisch-russische Gewaltakte zählen können. Vorläufig haben die Russen ihre liebe Not mit den chinesischen Grenznachbarn am Amur, wo man sich russische Angriffe auf Zopsträger nicht mehr gefallen lassen will. Die russische Regierung hat

einige Stunden in des Sohnes Zimmer zu schlafen, das nur durch ein Ankleidekabinett von dem Zimmer seines Vaters geschieden war.

Dieser hatte sich angekleidet auf sein Bett geworfen und zu schlafen versucht. Doch bald erhob er sich wieder, zog die Stiefeln aus, um kein Geräusch zu verursachen und schritt rastlos auf und nieder. Dann stellte er sich ans Fenster und blickte in den leuchtenden Vollmond. Sein Gemüt wurde ruhiger, das Brausen des wild erregten Gehirns ließ nach, der Zauber dieser Nacht mit ihrem märchenhaften Glanze wirkte besänftigend auf ihn ein und machte sein tobendes Herz still, führte seine Gedanken in gleichmäßige Bahnen.

Was war denn nur geschehen, um ihn so furchtbar zu erregen, seine Ehre anzutasten, um ihn öffentlich zu beschimpfen? Hatte der Oheim als Vormund ein Recht dazu? Wie war's möglich gewesen, daß er so plötzlich, so überraschend, ohne vorherige Benachrichtigung und jaht in jener verhängnisvollen Minute, wie auf Kommando, hatte erscheinen können? Sollte Kuffus davon Kenntnis gehabt und es ihm geflissentlich verschwiegen haben?

(Fortsetzung folgt.)

bei einem Konservenlieferanten für Bladi-
wostock revidiert und wundert sich, daß dessen
Konserven bei der dortigen Kälte verdorben
sind; aus Entrüstung über solchen Beweis des
Misstrauens hat sich der ehrliche Mann auf-
gehängt. Auf der andern Seite des Stillen
Ozeans wird's friedlicher: Onkel Sam be-
ruhigt das aufgeregte Honduras durch Er-
richtung des Protektorats, indem er der dor-
tigen Regierung eine Anleihe in die Hand
drückt. Der englische Seelord hat seinen
Landsleuten klar gemacht, daß sie eine deutsche
Invasion wirklich nicht zu fürchten brauchen,
wenigstens nicht zur See; im Luftgebiete ist
allerdings den deutschen Bettern nicht zu
trauen. Es ist ja verdächtig, daß die Holländer
Blissingen befestigen wollen, was von Deutsch-
land natürlich angeregt ist; mehrere Eng-
länder wollen Zeppelin dort erblickt haben.
In Portugal wird's immer ungemütlicher,
weil die neue Regierung zu hohe Anforderungen
an das Volk stellt. So sollen alle Portugiesen
mit 21 Jahren schon lesen und schreiben
können, sonst dürfen sie nicht wählen. Natür-
lich hat das an allen Orten des Landes Un-
zufriedenheit erregt, so daß man Manuela's
Herrschaft vernünftiger findet. Vorläufig fangen
die Portugiesen an zu streiken, wie auch die
Spanier und Belgier.

Vereins-Nachrichten.

Durlach, 20. Jan. Wie aus dem
Inseratenteil ersichtlich, findet nächsten Sonn-
tag die Generalversammlung der Grund-
und Hausbesitzer statt. Wir erwarten,
daß diese Versammlung, in welcher viel An-
regendes zur Sprache kommt, vonseiten der
Hausbesitzer gut besucht wird. Der Verein
hat auch dieses Jahr wieder getan, was in
seinen Kräften stand, die mißliche Lage der
Hausbesitzer — der verschuldeten vorweg!
— zu bessern. Wenn der Verein mit dem
oder jenem Wunsche nicht durchdringt, liegt
es nicht an ihm oder dem Vorstand, sondern
einerseits an den maßgebenden Faktoren, an
die er sich zu wenden hat, und andererseits
an der Gleichgültigkeit so vieler Hausbesitzer,
die sich nicht organisieren lassen, dem Verein
nicht anschließen wollen. Nur ein starker
Verein vermag seinen Forderungen Nachdruck
zu verleihen, ev. durch entsprechendes Ver-

halten bei Landtags- und Gemeindevahlen.
— Mittelstandspolitik. — Alle Stände schließen
sich anfangs, die „hohe Politik“ beiseite-
schiebend, zu wirtschaftlichen Vereinig-
ungen zusammen; manche Herren Hausbesitzer
schimpfen über „des und sell“ — oder machen
die „Faust im Sack“. Unnützes Beginnen,
unnötige Aufregung: hier kann nur eines
helfen: Zusammenschluß aller unter
Führung sachkundiger Männer. —
Immer weitere höhere Abgaben und doch soll
die Miete stets die gleiche bleiben, auf dem
alten Satz! Wie stimmt das? In Zeitungs-
artikeln sucht man zahlengemäß zu beweisen,
wie der Grund- und Hausbesitz gegen früher
um so und so viel % entlastet wurde und
doch — die von Jahr zu Jahr horrend
steigenden Umlage- und Steuerzettel!
Wird eine Lastenverschiebung angestrebt, so
wird sogar an das sittliche Empfinden ap-
pelliert — zu zahlen, damit andere geschont
werden. Der Hausbesitz rentiert sich im Durch-
schnitt zu 4,6 % — 6 % Lasten ruhen aber
auf einem Hause. Wo bleibt da, Ausnahmen
abgerechnet, der Profit? Darum, Hausbesitzer,
besucht die Versammlung am Sonntag, wo über
eure berechtigten Interessen verhandelt wird.
Nehmt euch ein Beispiel an andern Ständen,
den Arbeitern, Beamten, Kapitalisten, die alle
straff organisiert sind!

Durlach, 20. Jan. Der Fußball-
klub Viktoria Durlach hielt am Sonntag
im Gasthaus zur Krone sein Wintervergnügen
ab. Die Veranstaltung, die sehr gut besucht
war, nahm dank der einmütigen Unterstützung
seitens der Mitglieder und der Bürgerschaft
einen über alle Erwartungen befriedigenden
Verlauf. Die Darbietungen wurden mit un-
geteiltem Beifall belohnt und gereichten den
mitwirkenden Damen und Herren zur Ehre.
Nach Schluß des offiziellen Teils des Pro-
gramms vergnügte man sich noch bis zum
frühen Morgen beim fröhlichen Tanz und
schied in dem Bewußtsein, einige genussreiche
Stunden im Kreise des F.-C. Viktoria verlebt
zu haben. Möge der Verein weiterhin wachsen,
blühen und gedeihen!

Geschäftliches.

Durlach, 20. Jan. Durch harmonisches

Zusammenwirken von Kunst und Technik ist
den neuen Restaurations-Räumlichkeiten des
Hotels „zum Badischen Hof“ in Durlach
der vornehme Typus eines wirklich modernen
Restaurants aufgeprägt. Das im vergangenen
Monat nach den Original-Entwürfen und
unter der Leitung des Architekten, Herrn
Dipl.-Ing. Karl Kohler, Durlach, vollständig
umgebaute Erdgeschoß des Hotels ist nur für
den Wirtschaftsbetrieb vorgesehen und bietet
den Gästen bei anerkannt vorzüglichen Speisen
und Getränken äußerst gemütliche Aufenthalts-
räume. Die drei großen Restaurationszimmer
mit ihren geschmackvoll durchgeführten Ver-
täfelungen, den lauschigen Nischen, modernen
Beleuchtungskörpern und dem mächtigen, in
die beiden Nebenzimmer mit reichem Kachel-
umbau hineinragenden Dauerbrandofen sind
wirklich sehenswert. Durch in der Zwischen-
decke des sogenannten „Weinzimmers“ an-
geordnete Kanäle wird vermittelst eines Wasser-
ventilators nicht nur Rauch und schlechte Luft
aus allen drei Zimmern abgezogen, sondern
auch frische Luft zugeführt, so daß die neuen
Räumlichkeiten auch in dieser Beziehung allen
Anforderungen gerecht werden. Alles in allem
genommen müssen wir gestehen, daß mit
diesen neu hergerichteten Räumen im „Ba-
dischen Hof Durlach“ ein Magnet geschaffen
ist, welcher die Gäste anzuziehen und festzu-
halten vermag, und wir können daher allen
Freunden eines gemütlichen, modern einge-
richteten Restaurants den Besuch des „Ba-
dischen Hofes Durlach“ nur wärmstens
empfehlen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichts-
sitzung vom 19. Januar 1911: 1) Joh. Michael
Pfrommer von Engelhard wegen Bettels: 4 Wochen
Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.
2) Karl Herrmann von Grünwettersbach wegen
Körperverletzung: 40 Mk. Geldstrafe ev. 8 Tage Ge-
fängnis. 3) Julius Rau von Langensteinbach wegen
Körperverletzung: 3 Wochen Gefängnis.

Markt-Bericht.

(-) **Durlach, 21. Jan.** Der heutige
Schweinemarkt war befahren mit 82
Läuferschweinen und 325 Ferkelschweinen.
Verkauft wurden 68 Läuferschweine und
292 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das
Paar Läuferschweine 35—70 Mk., für das Paar
Ferkelschweine 16—26 Mk. Für gute Ware
wurden annehmbare Preise erzielt.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Durlach

8 Hauptstrasse 8

Durlach

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung für tadellose, billige und prompte Bedienung.

NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

Weingarten.

Die Gemeinde Weingarten läßt am
Donnerstag den 16. Februar d. J.,
nachmittags 4 Uhr,
auf dem Rathaus das

Gut Werrabronn,

gelegen an der Landstraße Durlach-
Bruchsal, zu Eigentum öffentlich
versteigern.

Das Gut besteht:

Aus zweistöckigem Wohn-
haus mit Restauration, 10 ge-
räumigen Zimmern, Küche,
Waschküche und Dekonomie-
gebäuden, ca. 15 Morgen
Ackerland, Wiese, Obst- und
Gemüsegarten mit etwa 200
zumteil tragbaren Obstbäumen.

Die Versteigerungsbedingungen
liegen bis zum Tag der Ver-
steigerung beim Bürgermeisterrat
zur Einsicht auf.

Weingarten, 16. Jan. 1911

Der Gemeinderat:

Koch

Gaß, Ratschrbr.

Sichere Hilfe gegen Ratten, Wanzen,
Käfer, Hauschwamm erhalten Sie in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Stadtwald Ettlingen.

Nußholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Borgfrist bis
1. Oktober 1911 am

Dienstag den 24. Januar 1911

an Ort und Stelle im Walde aus Distrikt V Hartwald Abt. 8 runder
Blom: 2 Fichtenstämme IV. Klasse, 22 Forstenabschnitte I.—III. Klasse,
1 Fichtenabschnitt II. Klasse.

Aus Abt. 12 Birkebeck: 171 Eichenstämme I.—V. Klasse, 35 Erlen
III. und IV. Klasse und 21 Hainbuchen III.—V. Klasse.

Aus Abt. 14 unterer Haag: 1 Kirschbaum IV. Klasse; ferner
aus Abt. 1—6: 3 Ster Erlennußrollen, 5 Ster Alaziennußrollen und
4 Ster Eichennußscheiter.

Aus Abt. 12: 3 Ster Erlennußrollen und 16 Ster Eichen-
nußscheiter.

Aus Abt. 13: 1 Ster, Abt. 15: 2 Ster Eichennußscheiter.

Alles Nadelstammholz ist entrindet.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** bei den Schießständen an
der Durlacherstraße.

Auszüge durch Waldhüter Lauinger in Ettlingen, der auch auf
Verlangen das Holz vorzuzeigen hat.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt
Wilh. Bühler, Metzgerei u. Würstlerei.

Kleinsteinbach.

Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert
mit Borgfrist

Dienstag den 24. Januar,
nachmittags 1 Uhr:

1 Forle,
12 Stück Eichen, zusammen
8 Festmeter.

Zusammenkunft beim Bahnhof.
Kleinsteinbach, 19. Jan. 1911.

Der Gemeinderat:
Maag, Bürgermstr.

Mutterspritzen,

Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile
laufen Sie billig in der
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Durlacher chem. Reinigungsanstalt und Färberei von Joh. Haas

Werderstraße 6. Annahmen: Modewarengeschäft Häfner, Herr Kaufmann Schindel jr., Hauptstraße 11. Hauptstraße 69.

Einziges der Neuzeit entsprechend bestens eingerichtetes Etablissement am hiesigen Platze für Reinigen und Färben von Herren-, Damen- und Kindergarderoben, Ball- und Maskenkostümen, Federn, Fellen, Boas, Handschuhen, Ballschuhen, Seide, Plüsch und Samt, Stickereien.

Gardinenwäscherei — Appretur und Dekatur.

Fachmännische Ausführung.

Schnelle Lieferung.

Solide Preise.

Billige Futterartikel

Weisskorn

Pfd. 10 Pfg.

10 Pfd. 90 Pfg.

Ztr. 8.75

200 Pfd.-Sack 17.—

Weisskornmehl

Pfd. 10 Pfg.

10 Pfd. 95 Pfg.

Ztr. 9.—

200 Pfd.-Sack 17.50

Feine Weizenkleie

Pfd. 7 Pfg.

10 Pfd. 65 Pfg.

Ztr. 5.25

Weizenfuttermehl

Pfd. 9 Pfg.

10 Pfd. 85 Pfg.

150 Pfd.-Sack 10.75

Weizenmehl

billiges Brotmehl

Pfd. 10 Pfg.

10 Pfd. 95 Pfg.

Ztr. 9.25

200 Pfd.-Sack 18.50

Leinmehl

Pfd. 10 Pfg.

10 Pfd. 95 Pfg.

Ztr. 9.—

mit ca. 10 % Reismehl-Zusatz
garant. 30 bis 34 %
Protein und Fett

Futter-Reis

Pfd. 14 Pfg.

10 Pfd. 1.30

Ztr. 12.50

200 Pfd.-Sack 23.75

Futter-Gerste

Pfd. 10 Pfg.

10 Pfd. 90 Pfg.

Ztr. 8.50

200 Pfd.-Sack 16.—

Vieh-Salz

Pfd. 4 Pfg.

Ztr. 2.50

Glauber-Salz

Pfd. 5 Pfg.

10 Pfd. 40 Pfg.

Ztr. 3.75

Sundekuchen

Pfd. 22 Pfg.

10 Pfd. 2.—

Ztr. 18.—

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Filiale Durlach I: Hauptstraße 64 am Rathaus.

Durlach II: Ecke der Karlsruher Allee,

Grötzingen: Ecke Bismarck- und Hildastraße.

Kein Wunder.



Minna: „Warum machst Du denn so ein ärgerliches Gesicht?“
Klara: „Weil ich an meine Schuhe gar keinen Glanz hinbringen kann.“

Minna: „Das geschieht Dir gerade recht! Würdest Du Galop-Crème Pilo nehmen, dann wärest Du schon lange fertig, denn damit gibts leicht und mühelos den schönsten Glanz!“

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben der Frau Friedrich Deder Witwe versteigert der Unterzeichnete

Montag den 23. d. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, im Hause Kelterstraße Nr. 30, 1. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 aufgerichtetes Bett, 1 Kommode, 2 Chiffoniers, 1 runden Tisch, 1 Fauteuil, 1 Stuhl, Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Wanduhr, 1 Fäßchen, 2 Züher, Kübel, ca. 2 Ster kleingemachtes Holz, Weißzeug, Bettbezüge, Bilder, Spiegel und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Durlach, 19. Jan. 1911.

Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Eine Mansarden-Wohnung mit 2 Zimmern, Gas und sonstigem Zugehör ist auf 1. April an kleine Familie zu vermieten Grötzingenstraße 23. Zu erfragen Meyerhof.

Wohnungen.

Schöne moderne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad u. Zubehör in schönster Lage, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1911 billig zu vermieten. Zu erfragen

Wilh. Sadberger,
Architekt,

Durlach, Turmbergstraße 17

Schöne 4-Zimmerwohnung, Bad und Zubehör 2. Stock in neuem Hause Sophienstraße 12 sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Ein 2-jähriger scharer Schäferhund, sehr wachsam, passend für Fabriken, ist wegen Anschaffung eines kleineren zu verkaufen Preis nach Uebereinkunft. Näheres bei der Expedition d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie auf 1. April zu vermieten

Wilhelmstraße 2.

Schöne 4-Zimmerwohnung in freier Lage, sowie einige Lagerräume sind sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfragen

Schillerstraße 4.

Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zubehör an einzel. Person oder kl. Familie auf 1. April zu vermieten

Spitalstr. 21.

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Mittelstraße 11, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Grötzingenstraße 37. parterre.

Erfinder!

Es werden von Untern. evtl. 5/10000 Mk. u. mehr bezahlt für eine gute Erfindung oder Idee. Angebote unter H. 1135 P. an Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe i. B.

Eine Gitarre-Zither mit 30 Notenblättern ist zu verkaufen Seboldstraße 5, 4. St. rechts.

Guterhaltene eiserne Kinderbettstatt zu verkaufen Adlerstraße 5, part.

Verloren wurde am Freitag morgen nach 6 Uhr von der Elektrischen, der Bahn entlang, durch die Pfingststraße bis zur Glaceliederfabrik ein Geldbeutel mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben im Gasthaus zur Schwane abzugeben.

Verloren

ein goldenes Herzchen auf der Landstraße zwischen Durlach und Grötzingen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

Während
unseres

Räumungsverkaufs

bewilligen wir auf
sämtliche Winterwaren **15 % Rabatt**
auf die regulären Waren **10 % Rabatt.**

Heidinger & Kuhn, Grötzingen,

Herren- u. Damenkleiderstoffe, Aussteuerartikel, Baumwollwaren, Konfektion.

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Pillemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis à St. 50 S. ferner macht der
Pillemilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich.
Tabe 50 S. in beiden Apotheken.

Kaiser's Brust-Caramellen 5900
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.
Paket 25 Pf, Dose 50 Pf
Zu haben in Durlach:
Adler-Drogerie Aug. Peter.
Jundt's Einhorn-Apotheke.
Central-Drogerie P. Vogel.

Grosse Geld-Lotterie

des Museums für Völker- u. Länderkunde (Linden-Museum) Stuttgart.
Ziehung garant. 3. u. 4. Febr. 1911
6012 Geldgewinne

120000 1. Hauptgewinn Mk.
50000 2. Hauptgewinne Mk.
20000 109 Gewinne Mk.
14000 900 Gewinne Mk.
11000 5000 Gewinne Mk.
25000

Original-Lose 3 Mk. 5 Lose 14 Mk. 10 Lose 28 Mk.
Porto u. Liste 30 Pf. Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit:
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstrasse 6.

Hier bei Carl Hess, Cigarrenhandlung.

Cacao

st. gar. rein, per 1/2 lb von 30 S. ab empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei.

Prima Apfelmost

im „Kranz“.

Evang. Vereinshaus (Zehntstraße 4.)

Sonntag abend 8 Uhr:

Missionsvortrag

über die Weltmissionskonferenz von Missionar Knobloch.
Die Geber der Missionsbeiträge, sowie alle andern Missionsfreunde sind freundlich dazu eingeladen

Grund- u. Hausbesitzerverein Durlach.

Am Sonntag den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr, findet im Saale des Gasthauses „Zur Blume“ unsere **ordentliche Generalversammlung** statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten und Gemeindeumfragen.

Stenographie-Kursus.

Wir eröffnen am Montag den 23. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr, im Hotel zur Karlsburg (Eingang Hauptstraße, Parterre-Zimmer links) einen

Anfänger-Kursus (System Stolze-Schrey).

Zur Teilnahme an diesem Kurse laden wir Damen und Herren mit dem Bemerkn ein, daß das System Stolze-Schrey sich durch leichte Erlernbarkeit und höchste Leistungsfähigkeit auszeichnet. Anmeldungen werden von Herrn A. Forscher, Amalienstr. 16, sowie am Eröffnungsabend entgegengenommen.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey Durlach.

MAGGI'S SUPPEN

mit dem Kreuzstern
die besten und wohlschmeckendsten!



Sie geben, nur mit Wasser kurze Zeit gekocht, ebenso kräftige Suppen, wie mit Fleischbrühe hergestellte. Mehr als 30 Sorten, wie: Reis Nudeln, Rumpford, Pilz, Kartoffel usw. — Ein Würfel für 2-3 Teller 10 Pf. Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Suppen.

Südfranzösischer Weißwein

— garantiert Naturwein —



trifft für mich Montag ein und offeriere denselben akzis- und otkroisfrei das Liter zu 67 S. — Fässer leihweise.

Karl Wagner,
Weinhandlung, Durlach.

Anfeuerholz

verkauft billigst

Johann Semmler, Zimmermeister.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten
Seboldstraße 10, 2 St.

Hauptstraße 69 zu vermieten

per 1. April oder 1. Juli 1911
1 Laden mit 2 Schaufenstern.
2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden etc.
per 1. April 1911
1 Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller etc. Näheres Pfingststraße 49 im Bureau oder Sophienstraße 16 II.

Karlsruher Allee 9, 3. St., Karlsruher Allee 11, 3. St., sind 2 schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telefon 1752, Karlsruhe, Kaiserstr. 69.

Killfelderstr. 19 ist auf 1. April eine große Mansarden-Wohnung mit 3 Zimmern, Gas, Glasabluß und allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Wohnung — 2 Zimmer — kleine Familie oder einzelne Frau sofort oder auf 1. April zu vermieten Gröhingerstraße 1.

Fett- u. Zuchtvieh zu verkaufen.

Zwei prima fette Schlachtrinder, schwere fette Schlachtschafe, ein zur Angewöhnung geeigneter Zuchstier, zwei junge Zuchtkalbinnen, eine Kuh sind wegguzugshalber zu verkaufen bei Karolina und Katharina Schäfer in Obermutschelbach. Zwischenhändler sind ausgeschlossen.

Es gibt kein besseres Hausmittel

gegen jeden **Husten**

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza od. Krampfhusten etc. als allein echte

Carl Nill's Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur echt in Paketen à 10 u. 20 S. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Durlach bei: G. Kraft, Konditor.

Wegen Geschäftsverlegung unterstelle ich mein ganzes Lager einem

Räumungs-Verkauf

und gewähre auf sämtliche Artikel

10% Rabatt

August Schindel jr., Durlach, Hauptstrasse 69.

NB. Beachten Sie bitte meine Schaufenster und Preise.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.

Korpsbefehl.
Kommenden Montag den 23. d. M., abends von 8-9 Uhr, finden im großen Rathhause die **Führer-Wahlen** für sämtliche 6 Büge statt. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Anzug: Dienstroch in Mähren.
Das Kommando:
Karl Preiß.
Emil Iseler.

Bürger-Leichenkasse-Berein der Stadt Durlach.

Sonntag, 22. Januar 1911, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg die ordentliche **Generalversammlung** statt.

Tagesordnung:
1. Rechnungsablage vom Jahr 1910 und Entlastung des Vorstandes.
2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Berein Durlach.

Sonntag abend 7 1/2 Uhr findet im „Gülden Hof“ eine **Variété-Vorstellung** mit Tanz statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen höflichst einladen.
Der Vorstand.

Gesellschaft Arminia.

Sonntag den 22. Januar findet im Lokal zum Lamm **Abendunterhaltung mit Tanz** statt, wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner freundlich einladen. Anfang 7 Uhr
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Mittwoch den 23. Januar, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Pflug die ordentliche **Generalversammlung** statt. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird erwartet. Anträge zur Generalversammlung beliebt man bis spätestens Dienstag abend schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.
Der Vorstand.

Fahrrad

mit Felb., gut erh., billig zu verkaufen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Festprogramm

zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.

Donnerstag den 26. Januar 1911.

Nachmittags 3 Uhr: Schulfeier des Gymnasiums.
Abends 5 1/2 Uhr: Festgelaute mit den Glocken der beiden Pfarrkirchen.
Abends 8 1/4 Uhr: Militärischer Zapfenstreich durch die Hauptstraßen der Stadt.

Freitag den 27. Januar 1911.

Morgens 7 Uhr: Völlerschießen.
Morgens 8 Uhr: Choralmusik auf dem Turm der ev. Stadtpfarrkirche.
Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst in den beiden Pfarrkirchen der Stadt; die Teilnehmer versammeln sich um 9 1/4 Uhr auf dem Rathhause.
Nach dem Gottesdienst: Parade der Garnison.

Mittags 1 Uhr: Festessen im Gasthaus zur Krone dahier.
Abends 8 Uhr: Mannschaftsfeiern der 3 Kompagnien des Trainbataillons Nr. 14 in verschiedenen Lokalen, zu welchen besondere Einladungen ergehen.

Samstag den 28. Januar 1911.

Abends 8 3/4 Uhr: Festbankett in der Festhalle mit Ehrung der hiesigen Veteranen und Erinnerungsfeier 1870/71, veranstaltet von der Stadtgemeinde Durlach.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser am 27. und 28. ds. Mts. festlich zu beflaggen.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis 26. Januar im Gasthaus zur Krone auf.

Durlach den 20. Januar 1911.
Der Garnisonsälteste: Der Or. Amtsvorstand: Der Bürgermeister:
Heinrichs. Turban Dr. Reichardt.

:: Große ::
Carnevals-

Gesellschaft
Durlach ::

Sonntag den 22. Januar, nachmittags 4 Uhr 11 Min., im Saale des Gasthauses zur Blume:

I. grosse Damen- u. Fremdensitzung

mit darauffolgender Tanzunterhaltung.
Auftreten der besten **Büthenrednerinnen und -Redner**, wie **Badenia-Müller, Allgeier, Jacoby etc.** aus Karlsruhe, sowie der beliebtesten hiesiger Stadt.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Liederbücher und närrische Kopfbedeckung obligatorisch und an der Kasse zu haben.

Der Elferrat.

Wie wiederkehrende Gelegenheit!
Um mit meinem Lager in

**Cigarren**
etwas zu räumen, verkaufe einen größeren Posten zu jedem annehmbaren Preise, solange Vorrat reicht.

Jak. Theurer, Lammstr. 25.

Kalt abwaschbare Dauerwäsche (neue Herstellungs-Methode)

Privatreisende bei sof. höh. Verdienst gef. **Scholl & Co. Frankfurt a/M.**

Liberaler Volksverein.

Am kommenden Montag den 23. ds. Mts., abends 7 1/2 Uhr, spricht im Saale der Brauerei Kammerer, Karlsruhe, Waldhornstraße 23, der Führer der elsässischen Liberalen, Abgeordneter **Wolf** aus Straßburg, über die **els.-loth. Verfassungsfrage** in öffentlicher Versammlung und bitten wir unsere Mitglieder und Parteifreunde, sich hieran recht zahlreich zu beteiligen.
Der Vorstand.

Malzkeime

sind fortwährend zu verkaufen im **Reyerhof Durlach.**

Tafelbutter.

Feinste Tafelbutter, täglich frisch eintreffend, empfiehlt per Pfd. **1.40**
Karl Zoller
Tel. 182 Mittelstr. 10.

Achtung!

Von heute ab wird ein junges fettes **Brauereipferd** ausgehauen, das Pfd. zu 30 Pfg.
A. Enghofer, Bierdemehger,
Auerstraße 17.

Freibank.

Schweinefleisch, per Pfd. 60 S., wird morgen früh ausgehauen.

Ein junges, tüchtiger und solider

Pferdeknecht kann sofort eintreten bei **Friedr. Schmidt, Holzhandlung,** Grösingerstraße 20.

Braves fleißiges Mädchen,

das schon gedient hat, auf 1. Febr. oder 1. März gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein jüngeres Mädchen

sofort gesucht.
R. Kleiber, Blumenhandlung, Hauptstraße 38.

Suche für sofort oder später ein

jüngeres Mädchen. Zu erfragen **Sammstraße 28.**

Ein Mädchen, welches das **Kleidermachen** gründlich erlernen will, kann eintreten bei **Frau Rosa Langenbein,** Gerberstraße 3, 2. St.

Vorausichtige Witterung am 22. Jan.

Heiter oder neblig, leichter Frost; auf den Höhen Temperaturumkehrung.

Hierzu Nr. 5 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.